Antragssteller_innen: Siehe beigefügte Unterschriftenliste

Antragstitel: Antirassismus-Referat im AStA

Das StuPa möge beschließen:
In der Satzung der Studierendenschaft der Europa-Universität Viadrina vom 24. November 1992 in der Fassung vom 19. Januar 2010, zuletzt geändert durch die Dritte Änderungssatzung vom 25. April 2013 wird Artikel 16 Absatz 1 wie folgt geändert:
Ergänze einen neuen Buchstaben j) Referat für antirassistische Arbeit.
Gleichzeitig verschiebt sich die fortlaufende Nummerierung entsprechend.

Artikel 16 Absatz 5 wird wie folgt geändert:
Ersetze j) durch k)

Begründung:
In den 1990er Jahre gab es das schon mal, ein Anti-Rassismus-Referat im AStA der Viadrina das sich gegen institutionellen und Alltagsrassismus an der Universität und in Frankfurt (Oder) eingesetzt hat. Grund dafür waren rassistisch motivierte Übergriffe auf Bewohner*innen der Stadt und nicht zuletzt auch auf Studierende, welche dieses Referat unentbehrlich machten. Doch leider wurde es bald abgeschafft und geriet in Vergessenheit.

Geschah dies, weil Rassismus in Frankfurt (Oder) und an der Viadrina plötzlich kein Problem mehr war? Die Antwort darauf ist ein klares NEIN, das Referat ist nach wie vor unabdingbar! Noch immer werden Demonstrationen von Neonazis angemeldet, regelmäßig erfahren wir von rassistisch motivierten Übergriffen, Veranstaltungen und Schmierereien. Die Mitarbeiter*innen der „Ausländerbehörde“ begrüßen Besucher*innen immer noch hinter einer Glasscheibe. Auch die unhaltbaren Zustände im Asylbewerber*innenheim Seefichten und der Zentralen Aufnahmestelle (ZAST) in Eisenhüttenstadt machen deutlich, dass Rassismus in und um Frankfurt (Oder) leider immer noch traurige Realität ist. Versteckter wirkt institutioneller Rassismus, welcher seine häßliche Fratze in Form von Racial Profiling, bei der Wohnungs- oder Arbeitssuche und in der Bildung zeigt.

Da die Viadrina nicht im luftleeren Raum existiert, sondern Frankfurt auch Studienort und Lebensmittelpunkt für die Studierenden der Viadrina ist, darf die Studierendenschaft vor diesem Problem nicht die Augen verschließen, sondern muss sich aktiv dagegen stellen. Deshalb fordern wir eine Wiedereinführung eines Anti-Rassismus-Referates im AStA!

Aufgaben des Referates wären u.a. die Organisation von Veranstaltungen und Aktionen, die für das Problem Rassismus sensibilisieren. Ebenfalls soll das Referat als Anlaufstelle für studentische Opfer von Diskriminierung und/oder rassistischen Übergriffen fungieren. Außerdem gehört die enge Zusammenarbeit und Vernetzung mit dem Bündnis *Kein Ort für Nazis Frankfurt (Oder)* und anderen zivilgesellschaftlich gegen Rassismus engagierten Akteur*innen in den Aufgabenbereich des Referats.